

Blick zurück und nach vorn

DAØHQ auf WM-Kurs

Thomas Freimann, DJ6TF
 Andreas Winter, DK4WA
 Björn Bieske, DL5ANT

Am 2. Juliwochenende findet jährlich die IARU HF World Championship statt, das heißt, am 12. Juli wird dann ab 1200 UTC für 24 Stunden in CW und SSB um WM-Punkte gekämpft. Die Headquartersstation des DARC mit dem Rufzeichen DAØHQ wird wieder mit einem Team von über 100 YLs und OMs aktiv bei der Jagd nach dem Weltmeistertitel dabei sein.

Tabelle

Band	Mode	Frequenz ±QRM
10 m	CW	28,032 MHz
10 m	SSB	28,480 MHz
15 m	CW	21,032 MHz
15 m	SSB	21,280/21,325 MHz
20 m	CW	14,032 MHz
20 m	SSB	14,280/14,265 MHz
40 m	CW	7,003/7,028 MHz
40 m	SSB	7,065/7,178 MHz
80 m	CW	3,511/3,502 MHz
80 m	SSB	3,645 (tags)/±3,780 MHz (nachts)
160 m	CW	1,832 MHz
160 m	SSB	1,843 MHz

Tabelle 2: DAØHQ 2014: mögliche QRGs

den eingereichten Ergebnissen waren es dann „nur“ 26,7 Mio. Punkte für EFØHQ – da müssen wir genauer hinschauen: Ihr Vorsprung betrug ganze 164 463 Punkte (0,6 % insgesamt), das ist ja knapp! Wir konnten die Differenz an QSO-Punkten mit unserem Multi (544 zu 505) und zusätzlichen 6000 DL-QSOs fast ausgleichen. Aufregender geht's ja nicht mehr.

Bei TMØHQ gab es scheinbar eine Reihe von Problemen, wie sie im Contestreflektor schrieben. Jedenfalls reichten sie ein Log mit „nur“ 25,1 Mio. Punkten ein. Der Abstand sollte groß genug sein. Also blieb die Frage zunächst offen, was die Logauswertung, die durch die WWROF vorgenommen wird, an Fehlern

ein deutlich höherer DX-Anteil verglichen mit 2012. Die Lowbands hingegen boten viele leise Signale an der Rauschgrenze, die durch das sommerliche QRN recht hoch lag.

Daraus folgte dann zwingend die Frage, was die Konkurrenz erreicht hatte. Nach dem ersten Gerücht hätte EFØHQ 28,5 Mio. Punkte zu bieten, was nicht unlogisch wäre, da sie im Vorjahr 27,8 Mio. hatten. Wie man an dem Rufzeichen sieht, war das spanische Team diesmal nicht von den Kanaren, sondern direkt aus Spanien QRV. Damit haben sie gegenüber Mitteleuropa immer noch zwei geografische Trümpfe in der Hand: Aus Zone 37 bringen alle Europäer 3 Punkte (außer die Portugiesen) und die südliche Lage bietet Super DX-Bedingungen (lange Bandöffnungen) gen USA.

Da kann schon mal die Meinung aufkommen: „Da haben wir ja keine Chance mehr ...“. Aber nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Bei



Team 80 m CW (v.l.) vorn: DL6WT, DH2WQ, DL3YM und hinten: DJ9KM, DC8SG, DK5PD und „Chef“ DK9VZ



DAØHQ-Treffen in Arnstadt am 3. Mai 2014

Das wird in diesem Jahr eine spannende Sache werden, so wie es auch die Auswertung der IARU-WM 2013 war. Nach dem Zusammenfügen aller Bandlogs konnten wir ein Log mit 26,5 Mio. Punkten einreichen. Das klang erst einmal nicht schlecht oder anders herum gesagt, so viele Punkte hatten wir in den Vorjahren nie! Waren die Ausbreitungsbedingungen so viel besser gewesen? Auf den Highbands war das sicher der Fall, dort ergab sich

Tabelle 1: Eingereichte Punkte und Endergebnis der Top 3 zur IARU HF WM

Call	Punkte eingereicht	Punkte final
DAØHQ	26 551 552	26 011 224
EFØHQ	26 716 015	25 769 500
TMØHQ	25 140 555	24 434 251



Team Ilmenau 160, 80, 40 SSB und 15 CW



Team 160m CW in Horschliitt unter Leitung von DL1AWI (v.L.), daneben: DL5XL und hinten DL9AWI & DK1BT

finden wird, die dann abgezogen werden. Es kam die leise Hoffnung auf, dass unser Prinzip „Vier Ohren hören besser als zwei“ doch die entscheidenden Punkte bringen könnte. Auch die Multisucher an den Reservestationen haben eine super Arbeit geleistet und einen wesentlichen Beitrag ins Gesamtergebnis eingebracht. Wir haben den höchsten Multi von allen HQ-Stationen! In der Endabrechnung lagen wir dann

mit 26,0 Mio. Punkten vorn und konnten EFØHQ mit 25,7 Mio. Punkten auf den zweiten Platz verweisen, was einem Vorsprung von knapp 1 % entspricht. Das ist ein toller Erfolg, der nur durch das ganze Team gemeinsam erkämpft werden konnte.

Danke an alle HQ-Mitstreiter im Vordergrund, an Taste, Mikrofon und Computer und auch an alle Anrufer, die uns Punkte gaben und dieses Ergebnis erst ermöglichten.

Nach der ersten Euphorie kommen dann immer die wichtigen Fragen: Wie geht's nun weiter? Welche Reserven haben wir noch? Was können wir verbessern? Sind alle QTHs 2014 wieder mit dabei? Welche Anreize können wir bieten, um mehr QSO-Partner zu aktivieren? Wie bekommen wir mehr QSOs in kürzerer Zeit ins Log? Wie können die Bandöffnungen effektiver ausgenutzt werden? Was gibt's im Betriebsdienst zu verbessern?

Vorbereitung in Arnstadt

Um den Sieg gemeinsam zu feiern und im großen Kreis diese Fragen zu diskutieren, hielten wir unser DAØHQ-Treffen in Arnstadt ab. Dietmar, DL3DXX, präsentierte die aktuellen Zahlen und zog objektiv den Vergleich zu den anderen Contestteilnehmern. Unser Konzept mit Reservestationen hatte sich bewährt und wurde auch gebraucht, um ununterbrochenen Funkbetrieb garantieren zu können. Auf den Bildern möchten wir dieses Jahr nur die Teams, die auf den Lowbands gefunkt haben vorstellen, um den Rahmen des Artikels nicht zu sprengen.

Informations- und logtechnisch sind alle Stationen mit einem großen Netzwerk über die Contestsoftware „Wintest“ verbunden. Darin sind dann über 50 PCs online und tauschen ständig Daten aus. Nebenbedingung: Alle PCs müssen auch den gleichen Contest und die gleiche

Top Sprinter Klasse 1

High Power:

DJ1AA	12:09
DK4RL	12:29
DL2CHN	12:34
DL4DKM	12:45
DF4PL	13:01
DK4RM	13:05
DAØCW	13:06
DL6ATM	13:10
DL7VAF	13:32
DL6CNG	13:34
DL6MLA	13:35
DL3ARK	13:37
DL8MKG	13:45
DM6DX	14:11
DL1NAI	14:19
DL6LW	14:39
DL7AU	14:52
DL1AQY	15:10
DKØWK	15:14
DF5AU	15:20
DL2AYJ	15:20
DKØSU	15:25
DL7ON	15:47
DJ8CR	16:06
DFØAT	16:09
DLØRBW	16:09
DL1YEF	16:12
DM3VL	16:13
DL5NUA	16:17
DL2AMD	16:24
DL5YEE	17:06
DJ5MW	17:11
DL1AKP	17:22
DL1DXA	17:22
DL4OL	17:23
DF2RR	17:24
DL1DUO	17:30
DJ7OQ	17:31
DL1NEO	17:36
DF2QZ	17:47
DJ1TU	17:49
DL1WH	17:50
DH6KG	17:56
DL6MRS	17:56

Top Sprinter Klasse 1

Low Power:

DJ3HW	13:20
DJ7LB	13:25
DL4AØJ	13:41
DL2AND	14:36
DL3SZ	16:03
DL7UKA	16:54
DL1NKS	16:59
DL8CKL	17:57
DL2MI	18:03
DJ4WT	18:53
DL1RI	20:58
DL2UH	21:11
DQ7Q	04:01
DL5ANS	04:14
DL5L	04:16
DL8DWW	04:19
DF4AK	04:49
DM3HZN	05:09
DL6CT	05:19
DJ2DA	06:43
DL2ZA	07:33
DL8WGS	07:53
DL2LRT	08:01
DK8NC	08:36
DG4VM	08:42
DJ3JD	08:42

DP9A – Die heiße Reserve von DAØHQ

Die erste Begegnung mit DAØHQ hatte das Team der Jessener Clubstation DP9A/DLØJE im Jahr 1995. Diese Teilnahme war noch sporadisch und auf 10 m CW begrenzt. Seit dem waren einzelne Op bei DAØHQ dabei. Die Station gibt es schon länger und ist auf einem Gelände der Stadt Jessen (Elster) untergebracht, der u.a. als Bauhof genutzt wird. Das Stationsgebäude beherbergt primär die Bibliothek, und wir können dank des Jessener Bürgermeisters, der ein offenes Ohr für die Vereine der Stadt hat, zwei Räume und das Gelände nutzen.

Die Station ist ständig gewachsen, und seit vielen Jahren wird regelmäßig am KW-Pokal und in den großen Contesten erfolgreich teilgenommen. Der Club ist auf Kurzwellen- und besonders Contest- und DX-Betrieb ausgerichtet. Auf allen klassischen KW-Bändern kann sehr gut mithalten werden. Da es kein besonders herausragendes Band gibt, wie 10 m von der Mühlburg, 10 m vom Wetzstein oder 40 m von Ilmenau, wurde bisher kein ausschließlicher Bandbetrieb durchgeführt. Da ein Teil der Op bereits an anderen HQ-Standorten mitgearbeitet hat und Mangel an einer guten Reservestation bestand, die im Falle eines Sommergewitters bzw. Technikausfalls auf allen Bändern adäquat einspringen kann, war es naheliegend, DP9A als Reservestation für DAØHQ zu nutzen. Alle Op waren auf Anhieb begeistert von der Idee und so sind wir seit 2012 die Reserve von DAØHQ. Ausgestattet ist der Standort mit 5-Element-Yagis für 10 m und 15 m, 4-Element-Yagi für 20 m, 2-Element-Yagi für 40 m, Cushcraft A4S (10 m, 15 m, 20 m), Vertikal für 80 m und Dipolen für 160 m, 80 m und 40 m. Die Antennen befinden sich in Höhen zwischen 17 m und 26 m. Auf den Highbands kann mit den Monoband-



Jessener Crew hinten: DK3LM, DK4WA, DJ6TF, DL8ULF, vorn in Reihe DL8UAT, DJ7TO, DG1HWM (v.l.)

Yagis und der A4S in zwei Richtungen gearbeitet werden. Auf den Low-Bands kann zur Hauptantenne ein Dipol zugeschaltet werden. Temporär kann ein weiterer Mast mit Beam aufgebaut und analog eingebunden werden. Ferner ist eine umfangreiche Filtertechnik für quasi parallelen Betrieb vorhanden. Weiterhin gibt es mehrere Arbeitsplätze mit Transceiver und PA, und vor ein paar Jahren wurde im CQWW CW echter Multi-Multi-Betrieb getestet. Das Haupt-Team besteht aus etwa zehn Leuten, dazu kommen regelmäßige Gast-Op. Bei den HQ-Reserve-Aktivitäten der vergangenen beiden Jahre waren, neben dem Organisator Andy, DK4WA; Michael, DG1HWM; Tom, DJ6TF; Olaf, DJ7TO; Paul, DL5CW; Günter, DL5YYM; Ragnar, DL7URH; Andy, DL8UAT; Andreas, DL8ULF, und Eddy, DM5JBN, mit dabei.

Der Betrieb als Reserve-Station ist zunächst gewöhnungsbedürftig, da man sich primär in der SWL-Rolle befindet. So beobachtet man den Betrieb und sieht die QSO der anderen Stationen auf den vernetzten Rechnern vorbei rauschen. Primär wird nach Multiplikatoren gesucht und diese an die jeweiligen Hauptstationen

gemeldet, was uns erfahrungsgemäß sehr gut gelang.

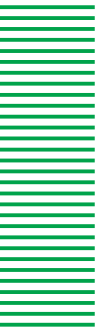
Im Falle eines Ausfalles der Technik bzw. lokalen Gewitters einer Bandstation muss sofort der Betrieb übernommen werden. Dazu hatten wir fünf parallele Stationen (eine pro Band, bis auf 10 m/160 m) ständig am Laufen. Im vergangenen Jahr gab es temporäre Einsätze auf 80 m CW am Samstagabend und auf 15 m in SSB am Sonntagmorgen, wo auch neue Multis ins Log kamen. Der Wechsel des Betriebes klappte reibungslos.

Auch wenn man als Reserve-Station im ständigen Stand-By-Modus ist, was begeisterte Contest-Op eher langweilen dürfte, so will der Erfolg organisiert sein. Am Ende zählt das Mannschaftsergebnis, bei dem jeder seinen Teil beiträgt. Am Ausbau der Station DP9A wird ständig weitergearbeitet und so besteht Bedarf in allen Richtungen. In 2014 sind wir auch wieder mit dabei. Es kann also sein, dass das Signal nicht aus der gewohnten, sondern einer anderen Richtung kommt. Bitte also immer flexibel sein – falls wir bei DAØHQ wieder temporär einspringen.

Thomas Freimann, DJ6TF
Andreas Winter, DK4WA



DP9A Antennen: Mast vorn: 5-EL. 10 m, Stahlgittermast: 5-EL. 15 m, 4-EL. 20 m, 2 EL. 40 m, Mast hinten: A4S



Teilnahmeklasse eingestellt haben, sonst wird das Netzwerk automatisch deaktiviert. Diese Probleme hatte Mario, DL5MLO, als „IT-Chef“ alle ausgeräumt und kurz vor Contestbeginn alle temporären Daten netzwerkweit aus dem DAØHQ-Log gelöscht. Es konnte um 1200 UTC losgehen.

Wintest bietet die Möglichkeit, mit Hilfe einer Synchronisations-Funktion verloren gegangene QSOs noch einmal „nachzuliefern“, falls ein Netzwerkteilnehmer eine Differenz bemerkt. Eine tolle Sache, die sowohl lokal als auch über die verteilten QTHs funktioniert.

Dumm ist nur, wenn zum Contestbeginn sich noch ein Rechner im Netz anmeldet und mit der „Autoload-Funktion“ das Log vom vorangegangenen Jahr erst einmal fix einlädt. Contest und Teilnahmeklasse passen exakt, also werden diese QSOs ins gesamte Netzwerk erst mal reinsynchronisiert, da sie logischerweise überall fehlen. Das täuscht super schnellen Betrieb vor, bis man erkennt, dass auch auf dem eigenen Bandslot wie durch ein Wunder QSOs geloggt werden, ohne dass man dafür etwas tun muss. Dann bricht die Panik aus und allen stehen die Haare zu Berge. Die Ursache kann ja irgendwo in dem weit verteilten Netz liegen. Also hilft nur eins: Synchronisation fix abschalten und dann später, wenn die „Störquelle“ ausgeschaltet ist, das Log im laufenden Betrieb wieder geradebiegen. Keine einfache Aufgabe. Zumindest die Multis sollten bei allen richtig angezeigt werden, sonst werden die Multisucher nicht unbedingt motiviert. Das soll nur mal an einem Beispiel die Komplexität des „Unternehmens DAØHQ“ aufzeigen.

Veränderungen bei den QTHs

Bei den QTHs gibt es auch Veränderungen. Nachdem vor einigen Jahren die Clubstation DFØSAX (80 m CW) ihren Standort schließen musste, gibt es Probleme bei DL1A (40 m CW). Dort ist man auch auf der Suche nach einem neuen Standort; wie lange in Germering noch die Antennen auf dem Dach des Möbelhauses bleiben dürfen, ist nicht sicher. Außerdem steht die Station von Achim, DF9ZP, (15 m SSB) nicht mehr zur Verfügung. Hier würde Oli, DL2ARD, auf dem Wetzstein diesen Bandslot besetzen, womit 10 m SSB vakant ist. Die Lücke auf 40 m könnte die Gruppe um DR1D schließen, die technischen Voraussetzungen wären am Standort Kerpen gegeben. Wie man also sieht: Die einzige Konstante ist die Veränderung.



Harald, DL2SAX, checkt die 80 m SSB Station in Ilmenau

Sprinter liefern sich Rennen

Unsere DAØHQ-Sprinter haben sich auch wieder ein knappes Rennen geliefert. Insbesondere in der Klasse 2, wo es um die zwölf QSOs in der kürzesten Zeitspanne geht, ist das Feld dicht gedrängt. Wir überlegen, ob bzw. wie wir hier die Regeln anpassen sollten, um den Wettbewerb interessanter zu gestalten. Als erstes wollen wir eine OV-Wertung vornehmen, wobei sicher auch die Größe des OV, also die Anzahl der Mitglieder berücksichtigt werden muss. Ideen und Vorschläge willkommen. In diesem Jahr wird als Initialzündung ein Pokal für den OV mit den meisten QSOs herausgegeben. Diesen erfunkte sich der OV Jena (X22) mit 156 QSOs – herzlichen Glückwunsch!

Bei den Pokalsiegern treffen wir auf erfahrene Sprinter: Mirko, DJ1AA, Jörg, DJ3HW, und Martin, DL4NAC, (DC4A) sind seit Jahren auf den vorderen Plätzen immer mit dabei und räumen in diesem Jahr die Siegerpokale in den Klassen 1 High Power und Low Power bzw. Klasse 2 HP ab. Mit Mel, DL6CT, taucht ein nicht ganz so geläufiges Sprinter-Rufzeichen auf. Er ist ein aktiver OM, und man kennt ihn von DXpeditionen nach 6W in den Senegal. In der Klasse 2 LP hat er es am frühen Morgen in nur fünf Minuten geschafft, die zwölf QSOs im Kasten zu haben. Sein Kommentar: „Sonntag früh nach einer Chaos-Nachtschicht, wollte ich noch schnell ein paar HQ-QSO vom neuen QTH aus machen. Ich hab einen super Run gehabt und dachte schon, ich habe ein Band vergessen. Bin schon auf 2014 gespannt.“ Ja, wir auch ...

Die zwei QRP-Siegerpokale für zwölf QSOs gehen an Walter, DJ9EG, der

regelmäßig in der QRP-Wertung auftaucht und an Michael, DL4EAX, ein nicht ganz so geläufiges Rufzeichen in der Sprintwertung. Er schreibt uns: „Zum HQ-Contest hatten wir Sommerfest von R22, und wir wollten zwischendurch ein paar Punkte an DAØHQ verteilen. Ich hatte es mit 5 W probiert und auf 160/80/40 m ging es erstaunlich gut. Mich hat dann der Ehrgeiz gepackt, und habe es dann 14 Minuten vor Contestende noch geschafft, das letzte QSO auf 15 m zu tätigen. Mit einer horizontalen Loop mit 120 m Umfang in 8 m Höhe ein Geduldsspiel. Wobei ich das Gefühl hatte, dass mir eine „Shortskip“-Ausbreitung in der letzten Stunde des Contests die Arbeit auf den höheren Bändern erleichtert bzw. erst ermöglicht hat.“

Die Sprinturkunden mit den Fotos der Top-Platzierten können unter www.da0hq.de abgerufen werden. dort findet man auch die kompletten Ergebnislisten der einzelnen Klassen.

Auch wenn es nicht immer mit zwölf QSOs klappt, wie wir Euren E-Mails entnehmen können, was sicher für den einzelnen eine Enttäuschung ist, bleibt dran und hört genau hin, dass ihr auch richtig geloggt werdet! Wir werden weiteren Aufwand in unsere Empfangs-Technik und -Antennen stecken. Immerhin haben es 247 Stationen – davon 227 aus DL – geschafft, die maximale Punktzahl zu erreichen. Erwähnen möchte ich noch Gerhard, XE1/DM3DL, der mit 100 W fünf QSOs aus der ITU-Zone 10 in unser Log gebracht hat. Diese Zone war in diesem Contest nur von mexikanischen Stationen aktiviert, also ein gefragter Multi. Beim DAØHQ-Diplom haben in der Spitzengruppe fast alle zwölf

Top Sprinter Klasse 2 High Power

DC4A	4
DM2TO	4
DL4NAC	5
DR7A	6
DR4W	6
DP5K	6
DLØOE	7
DL1AMQ	7
DR5Y	7
DK5TX	7
DL8UAT	7
DKØAE	7
DK5WL	8
DL7CX	8
DJ1AA	9
DL5NEN	9
DK6WL	9
DJ5MW	10
DJ9HX	10
DJ1TO	10
DL7HU	10
DL6MIG	12
DG1VL	12
DL1QW	12
DK2CF	14
DM7C	14
DL5YEE	17
DK9WI	18
DL6NCY	18
DL6ATM	20
DM7DX	20
DM4NF	21
DL1VØL	21
DL6LW	22
DL6EV	23
DK7ZT	24
DL1NEØ	27
DL9MKA	28
DFØJEN	28
DK4RL	29

DAØHQ Sprint QRP-Wertung:

DJ9EG	12
DL4EAX	12
DHØJAE	10
DG2YIR	10
DL4TJ	10
DL6CGC	9
DL5AKF	8
DK3WE	7
DL8LR	6
DM1AO	3
DF5WW	2
DL1JHI	1

Punkte erfunkt und damit ihre Plätze verteidigt. Spitzenreiter ist nach wie vor Xaver, DK4RM, mit 263 Punkten. Insgesamt können für 187 Stationen neue Grunddiplome ausgestellt werden, oder besser gesagt, auf unserer Webseite abgerufen werden. Die QSL-Karten wurden auch wieder bei Saxprint unter der Regie von Frank, DO1CTL, gedruckt und sollten schon bei euch eingetroffen sein. Ein großes Dankeschön an die QSL-Vermittlung unter der Leitung von Dietmar, DL1ZAX, für die umgehende Vermittlung an die entsprechenden Ortsverbände.

Für den Juli-Contest müssen wir die Winterschäden an den Antennen reparieren, auch das Stations-Setup will vorbereitet werden. Die Öffentlichkeitsarbeit muss vor Ort organisiert werden, gerade mit dem Weltmeistertitel im Rücken findet man doch besser Gehör in den Medien, bei Anwohnern und Lokalpolitik. Es ist eben genauso wichtig, dass unser Hobby akzeptiert und toleriert wird wie eine finanzielle Spende in Euro, die natürlich auch dringend nötig sind für den Betrieb unserer Clubstationen. Hoffen wir nun auf gute Ausbreitungsbedingungen, wenig QRM und QRN,

und eine rege Teilnahme von Euch am Contest. Nicht vergessen: Entweder ein komplettes Log einreichen (also auch mit den DAØHQ-QSOs außerhalb der eigenen Wertungsklasse!) oder gar keins, damit uns die Punkte und Strafpunkte nicht abgezogen werden. In diesem Jahr vergeben wir nicht nur den Sonder-DOK HQ14, außerdem ist DAØHQ neben DKØDX eine der obligatorischen Stationen für das Diplom „60 Jahre DXMB“. Wir hören uns dann am 12. Juli ab 1200 UTC auf den traditionellen Kurzwellenbändern.

Sprint-Pokalübergabe auf der HAM RADIO am Samstag um 11 Uhr auf der Aktionsbühne



Sprintercommentare

DJ1AA: So ein kurzer Contest im Contest ist immer wieder spannend und man hofft in jedem Jahr, dass die Bedingungen mitspielen, sodass man die zwölf lokalen DAØHQ-Stationen auch in allen Modes und Bändern hören und arbeiten kann. Ehrlich gesagt habe ich dieses Jahr nicht so recht mit so einer guten Platzierung gerechnet. Umso mehr freut mich euer Weckruf in Sachen Sprint-Ergebnis 2013.

DK4RL: Nach dem zügigen „Abarbeiten“ der ersten QSOs war dann das Warten auf den nächsten Logeintrag angesagt. Die für mich am schwierigsten zu arbeitenden QSOs waren diesmal 20 m SSB und 15 m SSB. Dabei betrug die „Wartezeit“ auf 20 m sieben Minuten und ganze zwölf Minuten für das 15-m-SSB-QSO. Freut mich, dass es für den 2. Platz in der Sprintwertung gelangt hat.

DL2CHN: Meine 160-m-Antenne habe ich unter sorgenvollen Blicken der Nachbarn höher und in eine andere Richtung gespannt. Das war ein voller Erfolg! Ansonsten hat es sehr viel Freude gemacht fast wie beim DXen! Mit dem Beam in DL auf 20 und 15 m ist halt nicht so einfach.

DC4A (DL4NAC): Mein Satz: „Ich arbeite noch an der Einminuten-Grenze ...“ Ich werde auf der HAM RADIO sein und würde mich freuen, die Auszeichnung in Empfang zu nehmen.

DM2TO: Es ist eine betriebstechnische, technische und organisatorische Herausforderung. Ich denke es kommt vor allem auf eine gute Vorbereitung vor dem „Startschuss“ an. ... Am Lustigsten fand ich, dass mich DAØHQ bei meiner letzten Verbindung schon rief, als ich gerade umgeschaltet hatte. Auch in diesem Jahr bin ich wieder dabei – Ziel: „Titelverteidigung“ und Zeitverbesserung.

DR7A (DK5WL): Zwölf QSOs zwischen 23:10 und 23:15 Uhr Ortszeit. Ging diesmal richtig schnell, auch auf 10 m, wo es von hier aus sonst recht schwierig war! Tnx an die ufö DAØHQ Crew!

DP5K (DL2FCB): Es war wie in den Jahren zuvor wieder ein richtiger Krimi. Wo fängt man an, wer wird dir das „Anrufen“ vermässeln, wer hat gerade die Kopfhörer auf, ist das Signal überhaupt sauber? Aber wie es im Leben so ist, wieder sind zwei schneller gewesen. Dabei sein ist alles und ohne diesen „Sprint“ wäre die IARU HF WM nur ein Bruchteil so spannend. Danke an die Operatoren auf der anderen Seite, welche sich wie immer verdammt viel Mühe gegeben haben und natürlich meinen herzlichen Glückwunsch an DAØHQ.

DJ3HW: Hätte nicht mit einer vorderen Platzierung mehr gerechnet. Nachdem das 15 m SSB QSO nicht gelingen wollte, war die Zeit des letzten Jahres weit

überschritten. Freue mich umso mehr

DHØJAE: Ich bin immer beim Sprint-Wettbewerb unter QRP dabei. Contest-Teilnahme diesmal als „Field-Day“-Station mit K3, einer Vertikal und einem Dipol. In diesem Jahr lief es so gut wie nie vorher. Bin trotzdem überrascht vom Erfolg.

DJ9EG: Es war eine echte Herausforderung, 5 W! Auf 15 m ging 1 Std. vor Schluss das Signal auf S9 und ich wurde gehört. Bingo. Als CW-Mann ist SSB eine echte Plage. Bin stolz auf die zwölf QSOs. Rig: FT-817 5 W, Ant.: 14 AVQ Groundplane und Dipol für 160/80 m

DL1AMQ: Allen DAØHQ-Op herzlichen Dank für die gute Betriebstechnik und mein bisher bestes Sprint-Ergebnis seit 2000. Mit etwa 7 Min. bin ich zwar noch weit von den Siegerzeiten entfernt, habe aber noch Steigerungspotenzial. Awdh 2014

DL4TJ: Nachdem ich im Herbst vergangenen Jahres den 80-m-Dipol ab- und eine Vertikal aufgebaut habe, war eine Erweiterung auf 160 m nicht möglich. Deshalb fand ich eine andere Sprint-Herausforderung im QRP-Betrieb. Mein K2 hat sich gefreut.



DJ9EG



DL4A0J



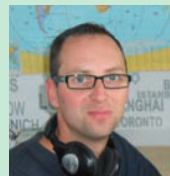
DL6CT



DM2TO



DL6CT



DJ3HW



DJ7JB



DL4NAC



DK5WL (DR7A)



DL2CHN



DL2ZAL



DL2FCB (DP5K)



DHØJAE



DL1ZAL

Top Sprinter Klasse 2

Low Power

DL6CT	5
DL1ZAL	7
DKØPO	7
DL2MI	8
DQ7Q	8
DF4AK	11
DG4VM	11
DL2LRT	15
DLØLSM	18
DJ3JD	21
DK8NI	23
DK8NC	27
DA2A	29
DM3HZN	33
DDØNM	34
DL1RI	38
DL2ZA	48
DJ3HW	60
DJ7LB	64
DL5L	82
DL5ANS	83
DL4A0J	101
DL2AND	155
DL1CCW	213
DL3SZ	223
DJ4WT	237
DL8CKL	276
DL7UKA	283
DL1NKS	297
XE1/DM3DL	383
DL2UH	388